

Wofür werden DDI-Systeme eingesetzt?

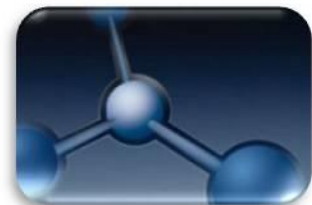
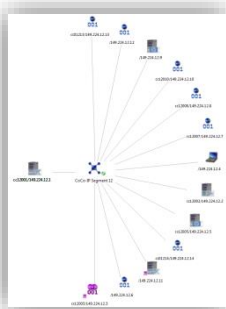
DDI-Werkzeuge werden vorwiegend zur Aktualisierung von Einträgen der DNS- und DHCP-Server und zum Rollout von IP-Adressen verwendet. Moderne Tools können auch Informationen aus den Netzwerken sammeln („Discovery-Funktion“) und den aktuellen Status von IP-Adressen darstellen. Sie helfen, Vorgaben für die Strukturierung von logischen Netzwerken und die Definition und Verwendung von Subnetzen, Netzmasken, Hostnames, ... festzulegen und ihre Realisierung zu verfolgen. Die neueste Generation beherrscht sowohl IPv4- wie auch IPv6-Adressen.



Die Schwächen von DDI-Systemen beim ganzheitlichen Management-Ansatz

Neben der rein technischen Struktur (Adressierung) der Netzwerke benötigt man zur Verwaltung vielfach auch geografische, organisatorische oder technologisch gruppierte Merkmale, also Stammdaten. Insbesondere Unternehmen mit multinationalem Kontext, vielen Filialen oder Tochterfirmen und Provider können darauf bei der Abbildung ihrer individuellen Gegebenheiten nicht verzichten. Desweiteren gehört die Vergabe von IP-Adressen, Adressräumen oder Netzwerken zu den Aufgaben des allgemeinen Change-Managements, was aber oftmals aufgrund fehlender Integrationsmöglichkeiten separat bearbeitet werden muss. Eine weitere Schwäche stellt häufig die fehlende grafische Benutzeroberfläche dar. IPv6-Adressen sind 128-bit-Nomenklaturen, die selbst in verkürzter Schreibweise schlecht per Tastatureingabe zu pflegen sind.

00	01	04	05	10	11	14	15	40	41	44	45	50	51	54	55
02	03	06	07	12	13	16	17	42	43	46	47	52	53	56	57
08	09	0c	0d	18	19	1c	1d	48	49	4c	4d	58	59	5c	5d
0a	0b	0e	0f	1a	1b	1e	1f	4a	4b	4e	4f	5a	5b	5e	5f
20	21	24	25	30	31	34	35	60	61	64	65	70	71	74	75
22	23	26	27	32	33	36	37	62	63	66	67	72	73	76	77
28	29	2c	2d	38	39	3c	3d	68	69	6c	6d	78	79	7c	7d
2a	2b	2e	2f	3a	3b	3e	3f	6a	6b	6e	6f	7a	7b	7e	7f
80	81	84	85	90	91	94	95	c0	c1	c4	c5	d0	d1	d4	d5
82	83	86	87	92	93	96	97	c2	c3	c6	c7	d2	d3	d6	d7
88	89	8c	8d	98	99	9c	9d	e8	e9	ec	ed	f8	f9	fc	fd
8a	8b	8e	8f	9a	9b	9e	9f	ea	eb	ee	ef	fa	fb	fe	ff
a4	a5	a8	a9	b0	b1	b4	b5	e0	e1	e4	e5	f0	f1	f4	f5
a2	a3	a6	a7	b2	b3	b6	b7	e2	e3	e6	e7	f2	f3	f6	f7
a8	a9	ac	ad	b8	b9	bc	bd	ec	ed	ef	f8	fb	fc	fd	fe
aa	ab	ae	af	ba	bb	be	bf	ea	eb	ee	ef	fa	fb	fe	ff



Welche DDI-Eigenschaften bringt AixBOMS mit?

AixBOMS liefert mit seinem Networking-Modul den organisatorischen Überbau zur Anlage von Netzwerk-Strukturen („Organisatorische Netze“). Zu diesen unternehmensspezifischen Sichtweisen ist das Anlegen und Verwalten beliebig komplexer Subnetz-Strukturen, Adress-Pools, Einzeladressen und Hostnames unterschiedlichster Typen via Wizard und GUI leicht möglich. Auch DNS-Einträge und DHCP-Pools können von AixBOMS erzeugt und aktualisiert werden. Die grafischen Oberflächen und Label-Schreibweisen helfen bei der Bearbeitung der technischen Inhalte. Das Change-Management auf Basis der AixBOMS Workflow Engine integriert die Teildisziplin „Adressvergabe“ vollständig in die übergeordneten Change-Prozesse für Neubeschaffung, Umzug, Einsatzänderungen,



Die Integration von DDI-Systemen in AixBOMS

In vielen Enterprise-Kundenumgebungen sind bereits DDI-Werkzeuge und kundenspezifische Skripte im Einsatz. AixBOMS erleichtert deren Pflege und die Strukturverwaltung durch sein komfortables GUI und die leistungsfähigen grafischen Editoren. Netzwerke, Subnetze, Adressbereiche, Einzeladressen, Hostnames, ... werden von der AixBOMS Business-Logik massenweise errechnet oder einzeln aus dem Prozessaufruf generiert. Nach Statusvergabe (z.B. „in Service“, „installiert“, „zur Freigabe vorgesehen“, ...) werden die Daten an das DDI-Werkzeug übergeben. In Rückrichtung wird AixBOMS gemeldet, wenn sich die Adresse „alive“ befindet oder eine Störung aufgetreten ist. Das AixBOMS REST.Networking-Modul verfügt bereits über alle notwendigen Abfragebefehle zum Reservieren, Erzeugen, Ausrollen oder Löschen der Daten.



Integration über REST-API für die Übergabe von Einzeldaten beim jeweiligen Prozessschritt

